

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate



Jahrgang 1973

Hamburg, 16. Juli 1973

Nummer 3

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

1. Viertes Gesetz zur Änderung des Besoldungsgesetzes der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate
2. Verordnung über die Grundgehaltsregelung für Diakone
3. Verordnung betr. Gründung der Evang.-luth. Kirchengemeinde an der Käkenflur Hamburg-Langenhorn

II. Von der Synode

1. Beschlüsse aus der 29. Sitzung der Dritten Synode vom 31. Mai bis 2. Juni 1973
2. Sitzungstermine der Dritten Synode im 2. Halbjahr 1973

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Personalien

V. Mitteilungen

1. Ausschreibung der Kirchenvorsteherwahl in der Evang.-luth. Kirchengemeinde am Eulenkamp
2. Verkauf von Talaren
3. Kollektenergebnisse
4. Verleihung der Bugenhagenmedaille 1973
5. Vereinbarung „Alten Eichen“

VI. Berichtigungen

I. Gesetze und Verordnungen

1. Viertes Gesetz zur Änderung des Besoldungsgesetzes der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Der Kirchenrat verkündet hiermit das von der Synode am 1. Juni 1973 beschlossene Gesetz:

Artikel I

Anderung des Besoldungsgesetzes

Das Besoldungsgesetz der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate vom 20. Oktober 1966 in der Bekanntmachung der Neufassung vom 3. Mai 1971 (GVM 1971, S. 9) wird wie folgt geändert:

1. Nach § 5 wird folgender § 5a eingefügt:

§ 5a

Grundgehaltsordnung für Diakone

Die Einstufung der Diakone in die Besoldungsgruppen A 8, A 9, A 10, A 11 regelt der Kirchenrat durch Verordnung.

2. In der Besoldungsordnung A der Anlage I zum Besoldungsgesetz wird in der Besoldungsgruppe 7 die erste Zeile (Diakone¹) mit der dazu gehörenden Fußnote gestrichen.
3. In der Besoldungsordnung A der Anlage I zum Besoldungsgesetz werden bei den Besoldungsgruppen 8, 9, 10, 11 jeweils bei den Diakonen die Randziffern 2, 3 und 4, 5, 6a mit den dazu gehörenden Fußnoten gestrichen.

Artikel II

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1973 in Kraft.

Hamburg, den 18. Juni 1973

Der Präsident des Kirchenrates

D. Wölber

Bischof

2. Verordnung über die Grundgehaltsregelung für Diakone

Gemäß § 5a des Besoldungsgesetzes der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate in der Fassung des Vierten Änderungsgesetzes vom 18. Juni 1973 erläßt der Kirchenrat folgende Verordnung:

§ 1

Die Diakone werden in die Besoldungsgruppen A 8, A 9, A 10 und A 11 wie folgt eingestuft:

Besoldungsgruppe 8

1. Diakone mit abgeschlossener Ausbildung, die nicht in die Besoldungsgruppen 9, 10 oder 11 einzustufen sind.

Besoldungsgruppe 9

2. Diakone im gemeindlichen oder im übergemeindlichen Dienst mit kirchlich anerkannter Zusatzausbildung und einer der Zusatzausbildung entsprechenden Tätigkeit.

3. Diakone in der Sozial- und Erziehungsarbeit

- a) mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter oder Sozialpädagoge in entsprechender Tätigkeit
- b) als Leiter von Heimen mit eigener Wirtschaftsführung.

4. Diakone nach vierjähriger Dienstzeit in Besoldungsgruppe 8.

Besoldungsgruppe 10

5. Diakone im gemeindlichen und übergemeindlichen Dienst mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter oder Sozialpädagoge mit besonders verantwortungsvoller und schwieriger Tätigkeit.

6. Diakone in der Sozial- und Erziehungsarbeit mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter oder als Sozialpädagoge

- a) als Leiter von übergemeindlichen Beratungsstellen
- b) mit umfangreicher Tätigkeit in der Gefährdetenarbeit
- c) als Leiter von Heimen mit eigener Wirtschaftsführung
 - aa) in Heimen der Gefährdeten- und Behindertenhilfe
 - bb) in Erziehungsheimen mit mehr als 50 Plätzen
 - cc) in Jugendwohnheimen mit mehr als 70 Plätzen
 - dd) in Alten- und Pflegeheimen mit bis zu 100 Plätzen.

7. Diakone wie zu Ziffer 2 und 3 nach vierjähriger Dienstzeit in Besoldungsgruppe 9.

Besoldungsgruppe 11

8. Diakone im gemeindlichen und im übergemeindlichen Dienst mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter oder Sozialpädagoge in besonders verantwortlicher und schwieriger Tätigkeit nach mindestens fünfjähriger Dienstzeit in Besoldungsgruppe 10.

9. Diakone in der Sozial- und Erziehungsarbeit mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter und Sozialpädagoge

- a) als Leiter umfangreicher Fachbereiche
- b) als Leiter von Heimen mit eigener Wirtschaftsführung
 - aa) in Heimen der Gefährdeten- und Behindertenhilfe mit mehr als 60 Plätzen
 - bb) in Erziehungsheimen mit mehr als 90 Plätzen
 - cc) in Alten- und Pflegeheimen mit mehr als 100 Plätzen.

Die Plätze in den Alten- und Pflegeheimen werden wie folgt bewertet:

Stiftswohnung = $\frac{1}{2}$ Platz, Altenheim = 1 Platz,

Pflegeheim = 2 Plätze.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1973 in Kraft.

Hamburg, den 18. Juni 1973

Der Präsident des Kirchenrates

D. Wölber

Bischof

3. Verordnung betreffend Gründung der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde an der Käkenflur Hamburg-Langenhorn

Mit Zustimmung des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Jürgen Hamburg-Langenhorn verordnet der Kirchenrat gemäß Artikel 42 Absatz 1 1) der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate in der Fassung vom 25. September 1969:

§ 1

Mit Wirkung vom 1. Juli 1973 wird der Gemeindebezirk Käkenflur der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Jürgen Hamburg-Langenhorn abgetrennt und als Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde an der Käkenflur Hamburg-Langenhorn selbständig.

§ 2

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde an der Käkenflur Hamburg-Langenhorn ist Körperschaft des öffentlichen Rechts.

§ 3

Die Grenze der neuen Kirchengemeinde verläuft: Von der Grenze der Freien und Hansestadt Hamburg nördlich der Häuser Langenhorner Chaussee 685a und 692 nach Süden auf der Mitte der Langenhorner Chaussee bis zum Allgemeinen Krankenhaus Ochsenzoll, von hier an der Nord- und Ostgrenze des Allgemeinen Krankenhauses Ochsenzoll entlang bis zum Neubergerweg, weiter nach Osten in der Mitte des Neubergerweges bis hinter die Einmündung der Theodor-Fahr-Straße, weiter an den östlichen, später südlichen Grundstücksgrenzen der Theodor-Fahr-Straße, sodann nach Süden an den östlichen Grundstücksgrenzen der Max-Nonne-Straße entlang bis zum Oehleckerring, weiter an der Nordseite der Grundstücksgrenzen des Oehleckerrings nach Westen bis zur Straßenmitte der Langenhorner Chaussee, sodann nach Norden auf der Mitte der Langenhorner Chaussee bis vor die Häuser der südlichen Seite der Straße Tarpen, weiter nach Westen an den südlichen Grundstücksgrenzen der Straße Tarpen entlang bis zur Grenze der Freien und Hansestadt Hamburg an der Tarpenbrücke; von hier der Grenze der Freien und Hansestadt folgend bis zur Langenhorner Chaussee zunächst nach Norden in der Tarpenbek bis zum Schmuttelstieg und dann 100 m nach Osten in die Nordgrenze des Grundstücks Langenhorner Chaussee 685 a.

§ 4

Zum Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde an der Käkenflur Hamburg-Langen-

horn treten über: die Gemeindeälteste Paula Griem sowie die Kirchenvorsteher Annemarie Andrews, Gerhard Morgenstern, Hans-Albrecht Primavesi, Peter Schwarz, Dorothea Schüler, Thomas-Josef Stephan.

Eine Kirchenvorsteherwahl findet aus Anlaß der Gemeindegründung nicht statt.

§ 5

Die Kirchenbuchführergeschäfte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde an der Käkenflur Hamburg-Langenhorn werden von der Verwaltungsstelle Langenhorn wahrgenommen.

§ 6

Folgende Grundstücke gehen in das Eigentum der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde an der Käkenflur Hamburg-Langenhorn über:

- a) Grundbuch von Langenhorn
Flurstück 2868, Band 85, Blatt 3148, Größe ca. 470 qm und
- b) Grundbuch von Langenhorn
Flurstück 2858, Band 85, Blatt 3138, Größe ca. 533 qm.

§ 7

Aus dem Stellenplan der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Jürgen Hamburg-Langenhorn des landeskirchlichen Haushaltsplans 1973/74 werden als

Stellenplan der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde an der Käkenflur Hamburg-Langenhorn ausgliedert:

- 1 Pastor
- 1 Kirchenmusiker (C)
- 1^{1/2} diakonisch-missionarischer Mitarbeiter
- 1 Küster/Hausmeister (1^{1/2} gesperrt bis Fertigstellung Käkenflur)
- 1/4 Angestellte BAT VIII/Vib

§ 8

Die Aufteilung des Vermögens findet zum Zeitpunkt der Gemeindetrennung im Einvernehmen zwischen den beteiligten Kirchenvorständen statt. Wird keine Einigung erzielt, so entscheidet der Kirchenrat.

§ 9

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1973 in Kraft.

Hamburg, den 18. Juni 1973

Der Präsident des Kirchenrates
D. Wölber
Bischof

II. Von der Synode

1. Beschlüsse aus der 29. Sitzung der Dritten Synode vom 31. Mai — 2. Juni 1973

Die Dritte Synode hat in ihrer 29. Sitzung vom 31. Mai — 2. Juni 1973 in der Kurparkhalle in Cuxhaven-Döse folgende Beschlüsse gefaßt:

a) Viertes Gesetz zur Änderung des Besoldungsgesetzes

Das Vierte Gesetz zur Änderung des Besoldungsgesetzes wurde in der Fassung der Drucksache 257/73 mit folgenden Änderungen angenommen:

1. Artikel I:

Änderung des Besoldungsgesetzes

In der dritten Zeile wird das Wort „in der Bekanntgabe“ durch „in der **Bekanntmachung**“ ersetzt.

2. Ziffer 3 lautet: „In der Besoldungsordnung A der Anlage I zum Besoldungsgesetz . . .“

3. Artikel II:

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom **1. Januar 1973 in Kraft.**
(GVM Nr. 3/73 Seite 21)

b) Vereinbarungen mit der Evang.-luth. Diakonissenanstalt „Alten Eichen“

Die Synode ermächtigt den Kirchenrat zum Abschluß der Vereinbarung gemäß Drucksache 308/73. (GVM Nr. 3/73 Seite 24)

2. Sitzungstermine der Dritten Synode für das 2. Halbjahr 1973)

Das Präsidium der Dritten Synode hat am 10. Mai 1973 folgende Termine für die Sitzungen der Dritten Synode (2. Halbjahr 1973) beschlossen:

5. Juli 1973

20. September 1973

18. Oktober, evtl. 11. Oktober 1973

22./23. November 1973.

III. Verwaltungsanordnungen

IV. Personalien

V. Mitteilungen

1. Ausschreibung der Kirchenvorsteherwahl in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde am Eulenkamp zu Hamburg-Dulsberg

Gemäß § 3 des Kirchenvorsteherwahlgesetzes vom 25. September 1969 schreibt der Kirchenrat hiermit die Wahl der Kirchenvorsteher in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde am Eulenkamp zu Hamburg-Dulsberg auf den 9. September 1973 aus.

Wählen kann jeder, der am Wahltag seinen Wohnsitz in der Kirchengemeinde hat oder in diese umgemeindet ist, am 9. September 1973 das 18. Lebensjahr vollendet hat und konfirmiert ist. Ein Wählerverzeichnis befindet sich im Kirchenbüro Dulsberg-Süd 26, Ecke Eulenkamp und wird im übrigen in der Zeit vom 9. bis 15. August 1973 öffentlich ausgelegt.

Wahlvorschläge können bis zum 9. August 1973 an den vom Kirchenvorstand zu benennenden Bevollmächtigten eingereicht werden. Jeder Wahlvorschlag muß von mindestens 10 wahlberechtigten Gemeindegliedern unterzeichnet sein. Einer der Unterzeichner soll als Vertrauensmann benannt werden, der für weitere Verhandlungen mit dem Kirchenvorstand bevollmächtigt ist.

Hamburg, den 21. Mai 1973

Der Präsident des Kirchenrates
D. Wölber
Bischof

2. Verkauf von Talaren

Zwei sehr gut erhaltene Hamburger Ornate, Größe 1,80 m, preiswert abzugeben. Anfragen an Pastor Martin Mielck, Hamburg 72, Rönkkoppel 29, Tel. 643 743 1.

3. Kollektenergebnisse (siehe Seite 26)

4. Verleihung der Bugenhagenmedaille

Anläßlich der Außentagung der Synode in Cuxhaven wurde auf Beschluß des Kirchenrates die Bugenhagenmedaille verliehen an

Johann Bieberitz (St. Petri — Cuxhaven)

Heinrich Fink (Cuxhaven-Ritzebüttel)

und am 31. Mai 1973 durch Bischof D. Wölber überreicht.

5. Vereinbarung

Zwischen der Evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt „Alten Eichen“ in Hamburg-Stellingen, vertreten durch den Vorstand,

einerseits,

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins,
vertreten durch die Kirchenleitung,

der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate,
vertreten durch den Kirchenrat,

der Evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck,
vertreten durch die Kirchenleitung,

andererseits,

wird die folgende Vereinbarung geschlossen:

1. Die Evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt „Alten Eichen“ (nachstehend: „Alten Eichen“) ist Träger der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik in „Alten Eichen“ mit Wohnheim und angeschlossenem Lehrkindergarten (nachstehend „Fachschule“ genannt).
2. Die vorgenannten Kirchen (im folgenden: „Kirchen“) haben dem Träger die Baukosten für die Fachschule zur Verfügung gestellt, soweit sie nicht von dritter Seite eingeworben werden konnten.
3. Die Fachschule bildet Erzieher vornehmlich für den Diakonischen Bereich aus.
Der Unterricht wird auf evangelischer Grundlage unter Berücksichtigung des diakonischen Auftrages der Kirche erteilt. In diesem Geist werden auch das Wohnheim und der Lehrkindergarten geführt.
4. Die Kirchen fördern diese Ausbildung
 - a) durch Mitwirkung im Pädagogischen und Verwaltungsausschuß,
 - b) durch Zuschüsse zu den Betriebskosten und außerordentliche Beihilfen, soweit diese in einem vom Verwaltungsausschuß genehmigten und vom Vorstand von „Alten Eichen“ verabschiedeten Wirtschaftsplan als notwendig ausgewiesen sind und durch eigene Einnahmen nicht gedeckt werden können.
5. Die Kirchen entsenden je einen Vertreter in die in Ziffer 4. a) genannten Ausschüsse. Die weitere Zusammensetzung und die Aufgaben dieser Ausschüsse regelt eine Satzung für die Fachschule, die vom Vorstand von „Alten Eichen“ im Einvernehmen mit den Kirchen erlassen wird.
6. Der Verteilungsschlüssel für die Zuschüsse beträgt für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schleswig-Holsteins und die Evangelisch-lutherische Kirche im Hamburgischen Staate je 48 v. H. und für die Evangelisch-lutherische Kirche in Lübeck 4 v. H.
7. Wenn sich die Ausgaben in den Folgejahren 1974, 1975 und 1976 gegenüber den Ausgaben des Vorjahres um jeweils mehr als 12% erhöhen sollten,

wird der Vorstand von „Alten Eichen“ rechtzeitig in neue Verhandlungen mit den Kirchen eintreten, da „Alten Eichen“ nicht in der Lage ist, die Mehrausgaben zu übernehmen.

8. Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schleswig-Holsteins verpflichtet sich, am Ende eines Rechnungsjahres ihrerseits Fehlbeträge zu decken, die auf Grund von unvorhersehbaren Mehrausgaben entstanden sind, welche vom Verwaltungsausschuß zur ordnungsmäßigen Abwicklung der Arbeit nicht gegen die Stimme des Vertreters der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins beschlossen wurden.
9. Diese Vereinbarung wird zunächst für die Jahre 1973 bis 1976 abgeschlossen. Sie kann frühestens zum Ende des Schuljahres 1976 mit einjähriger Frist gekündigt werden. Falls keine Kündigung erfolgt, gilt diese Vereinbarung für weitere vier Jahre.
10. Bei einer Kündigung der Vereinbarung trifft „Alten Eichen“ mit den Kirchen eine Vereinbarung über die Fortführung der Arbeit und die finan-

zielle Abwicklung der von den Kirchen investierten und durch Abschreibung angesammelten Mittel.

Die Evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt
„Alten Eichen“ in Hamburg-Stellingen
— Der Vorstand —

Die Evangelisch-lutherische Kirche
im Hamburgischen Staate
— Der Kirchenrat —

Die Evangelisch-lutherische Kirche in Lübeck
— Die Kirchenleitung —

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche
Schleswig-Holsteins
— Die Kirchenleitung —

VI. Berichtigungen

3. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 25. Febr. 1973 Brot für die Welt Hilfe Vietnam	am 18. März 1973 für Innere Mission und Ev. Hilfswerk im Osten	am 25. März 1973 für Alsterdorfer Anstalten	am 8. April 1973 für Bibelverbreitung in der Welt	am 15. April 1973 für Palästinawerk	am 22. April 1973 für Äußere Mission	am 29. April 1973 für die
I. Hauptkirchenkreis							
1. St. Petri	325,50	410,38	418,51	425,98	261,52	540,66	227
2. St. Nikolai	1 167,48	142,96	109,92	165,15	178,74	395,50	81
3. St. Katharinen	743,22	26,11	31,01	97,—	59,25	220,15	
4. St. Jacobi	110,05	265,85	90,05	106,61	170,85	175,20	211
5. St. Michaelis	500,—	129,—	300,—	300,—	105,—	1 000,—	200
6. St. Pauli-Süd	30,80	38,34	74,80	34,25	48,30	53,55	
7. St. Pauli-Nord	24,45	122,46	—	44,09	34,17	66,37	
8. St. Georg	83,34	67,10	—	126,14	141,36	85,79	70
9. Finkenwerder	182,61	202,03	73,20	69,08	63,37	141,40	72
10. Moorburg	23,70	6,10	6,59	19,62	24,58	11,60	
II. Westkreis							
11. Christuskirche Eimsbüttel	234,12	92,37	196,52	129,10	37,51	167,89	
12. Bethlehem-Kirche	106,50	96,15	73,50	57,30	49,50	117,65	
13. Apostelkirche	52,20	40,68	86,25	44,70	34,40	49,61	
14. St. Stephanus	78,97	37,21	75,62	128,26	58,31	50,69	
15. St. Johannis-Harvestehude	164,11	111,76	69,25	168,54	154,15	68,04	
16. St. Andreas	302,05	54,88	125,87	100,28	117,05	141,51	108
17. St. Markus-Hoheluft	144,95	253,51	189,71	128,05	133,04	115,84	154
III. Nordkreis							
18. St. Johannis-Eppendorf	682,82	260,50	202,82	262,81	335,65	606,53	251
19. St. Martinus-Eppendorf	201,43	102,50	94,66	76,69	120,06	118,60	
19a St. Anshar	186,02	170,77	62,41	68,27	117,50	118,85	196
20. Groß-Borstel	127,25	95,81	103,61	115,58	65,31	113,18	89
21. Matthäusgem.-Winterhude	110,53	70,24	215,10	64,69	110,95	94,07	62
22. Bodelschwingh-Gemeinde	147,87	127,80	17,41	35,20	14,17	76,05	14
23. Epiphaniengemeinde	146,07	124,06	100,70	63,80	92,28	77,65	38
24. Paul-Gerhardt-Gemeinde	167,28	99,91	77,77	83,84	86,60	87,81	
25. Alsterdorf	45,20	42,—	—	72,50	56,35	104,—	
26. Ohlsdorf	73,12	74,32	86,66	77,55	84,60	137,74	
27. Anstaltsg. St. Nicolaus-Alsterd.	336,—	76,—	90,60	133,—	152,—	91,40	
28. St. Lukas-Fuhlsbüttel	190,66	70,60	110,74	169,86	115,45	268,50	
29. St. Marien-Fuhlsbüttel	249,—	86,—	130,—	130,—	124,—	198,—	
30. Hummelsbüttel	194,78	77,02	65,—	184,60	116,45	341,91	152
31. Klein-Borstel	197,01	105,15	85,25	106,50	73,25	131,94	70
32. Ansgar-Langenhorn	101,—	146,70	82,05	118,30	87,—	142,—	
33. St. Jürgen-Langenhorn	138,56	108,14	54,74	186,35	105,12	156,07	
34. Broder-Hinrick-Langenhorn	90,—	50,50	39,—	135,—	44,—	64,—	
34a Eirene-Langenhorn	66,—	77,—	40,80	89,—	66,—	94,—	
IV. Ostkreis							
35. St. Gertrud	846,42	280,37	173,96	492,98	220,46	335,69	157
36. Uhlenhorst	121,43	86,50	65,75	68,80	67,04	159,36	47
37. Eilbek-Friedenskirche	49,—	70,80	64,90	63,65	76,30	139,50	
38. Eilbek-Versöhnungskirche	283,57	130,13	—	215,69	241,35	458,40	
39. Eilbek-Osterkirche	110,—	61,—	—	88,—	58,—	190,—	
40. Alt-Barmbek	83,60	69,67	56,32	70,15	38,57	57,57	
41. Kreuzkirche zu Barmbek	142,12	99,20	—	72,26	65,05	59,26	
42. West-Barmbek	103,97	30,21	130,61	37,07	58,59	55,98	41
43. Nord-Barmbek	186,70	104,64	139,79	63,68	97,05	115,83	79
44. St. Bonifatius	132,86	83,33	42,45	76,59	76,18	183,04	
45. St. Gabriel	77,81	25,86	19,30	20,79	48,25	30,65	22
46. Dulsberg	42,70	60,15	21,60	27,05	15,45	30,50	19
47. Eulenkamp	116,80	46,45	18,23	95,70	87,50	65,20	72
V. Südkreis							
48. Borgfelde	154,92	164,85	68,45	62,30	97,05	73,40	91
49. Dreifaltigkeitsgemeinde-Hamm	778,60	137,16	—	100,—	129,84	175,52	120
50. Paulusgemeinde-Hamm	213,15	90,52	271,72	38,78	119,17	103,53	91
51. Simeongemeinde-Hamm	66,22	46,78	52,55	20,78	67,21	60,72	
52. Süd-Hamm	37,13	111,69	—	56,35	51,80	53,37	25
53. Dankeskirche	132,—	46,20	38,10	40,42	81,74	74,85	
54. Martinsgemeinde-Horn	60,61	93,70	93,36	100,—	79,87	120,52	66
55. Philippusgemeinde-Horn	87,—	86,34	78,14	20,58	44,34	108,38	
56. Kapernaumgemeinde-Horn	245,—	41,—	64,05	50,—	226,60	155,—	
57. Timotheusgemeinde-Horn	23,92	45,57	41,55	33,07	63,77	67,45	31
58. Nathanaelgemeinde-Horn	27,65	15,14	23,78	42,84	28,72	49,58	25
59. St. Thomas	46,—	20,60	—	15,10	40,66	39,07	26
60. Veddel	93,75	40,90	45,10	142,79	23,35	53,45	
61. Flußschiffergemeinde	113,30	46,25	28,50	26,10	100,50	36,70	60
VI. Kreis Bergedorf							
62. St. Petri u. Pauli zu Bergedorf	494,50	222,22	134,30	177,77	391,75	298,30	175
63. St. Michael zu Bergedorf	80,71	65,70	52,—	71,85	73,68	60,—	39
64. Geesthacht-St. Salvatoris	85,29	81,93	47,45	86,41	36,75	69,38	32
65. Geesthacht-St. Petri	80,89	62,56	60,05	48,34	61,20	116,34	
66. Altengamme	—	18,43	8,80	34,65	11,75	66,45	
67. Kirchwerder	—	103,60	25,—	12,85	33,62	102,09	
68. Neuingamme	—	43,95	23,90	87,29	31,60	164,26	143
69. Curslack	174,13	25,27	—	30,80	69,40	61,23	
70. Allermöhe	31,30	3,30	17,75	7,70	5,—	39,50	8
71. Billwerder	11,50	40,—	15,—	20,—	6,70	47,60	
72. Bergedorf-West	147,08	89,64	102,14	83,78	26,90	74,25	94
73. Nettelburg	162,42	125,06	98,45	62,40	47,37	60,36	
74. Moorfleet	156,—	88,40	90,—	50,—	46,—	100,—	63
75. Ochsenwerder	61,80	104,40	12,50	26,60	12,80	40,30	4
VII. Kreis Cuxhaven							
76. Ritzebüttel	232,—	179,—	117,50	110,50	90,—	143,50	72
77. Gnadenkirche Cuxhaven	46,18	33,30	24,15	25,28	23,03	28,60	130
78. Groden	25,50	18,70	—	27,20	23,75	85,65	26
79. Döse	70,51	50,13	47,62	60,11	79,96	134,—	
80. Sahlenburg	60,24	49,89	—	54,95	32,02	82,19	
81. St. Petri-Cuxhaven	350,—	—	159,68	142,—	168,80	406,83	117
82. Emmausgemeinde Cuxhaven	170,—	60,—	92,90	53,—	51,51	80,98	48
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten							
83. Seemannsmission	—	47,05	—	31,65	14,50	18,37	
84. Flüchtlingslager Finkenwerder	—	—	—	15,—	12,—	—	9
85. Schröderstift	45,—	56,—	54,—	65,—	57,—	72,—	36
86. Allgem. Krankenh. Ohlsenzoll	40,—	—	—	—	—	—	
87. Diakonissenhaus Volksdorf	256,—	205,—	75,—	101,—	154,41	162,37	63
88. Hospital zum Heiligen Geist	—	—	—	103,03	—	—	
	14 861,93	8 190,45	6 374,52	8 048,37	7 507,75	11 990,82	4 158,8